

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Schul-, Sport- und Kulturausschuss
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 23.11.2016
Sitzung Nummer:	20 (SSKA/20/2016)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:40 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Arnimer Straße 1-4, Beratungsraum 035

Dr. Henning Richter-Mendau
Vorsitzender

Sabine Herzog
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

Mitglieder

Herr Torsten Dobberkau
Herr Horst Janas
Herr Bernd Prange
Frau Annegret Schwarz
Herr Peter Zimmermann

sachkundige Einwohner

Frau Ramona Reck
Frau Carola Schulz

Protokollführer

Frau Sabine Herzog

von der Verwaltung

Frau Dr. Ulrike Bergmann
Herr Matthias Claus
Herr Dr. Denis Gruber
Frau Susanne Hoppe

Amtsleiterin Kämmerei
zeitweise anwesend

Abwesend:

Mitglieder

Frau Steffi Friedebold

Entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Grit Dräger
Frau Carmen Kalkofen
Frau Jutta Schwarzer

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

- 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses vom 26.10.2016
 - 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 sowie die Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 295/2016
 - 6 Fusion der Berufsbildenden Schulen I und II Stendal zum Schuljahr 2017/18
Vorlage: 319/2016
 - 7 Fortschreibung des Maßnahmenkataloges zur Sicherung der Aufnahme/Betreuung von Geflüchteten Menschen im Landkreis Stendal
Vorlage: 324/2016
 - 8 Informationen der Verwaltung
 - 9 Sportinformationen
 - 10 Kulturinformationen
 - 11 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Dr. Richter-Mendau eröffnet um 17.00 Uhr die 20. Sitzung des Fachausschusses. Er begrüßt die Kreistagsmitglieder, die sachkundigen Einwohner, die Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste.

Frau Dr. Bergmann stellt Frau Weber als neue Bildungskoordinatorin vor.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Richter-Mendau stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Von den Kreistagsmitgliedern fehlt Frau Friedebold. Als Stellvertreter war Herr Wiese avisiert, jedoch war er verhindert und somit entschuldigt.

Von den sachkundigen Einwohnern fehlen Frau Dräger, Frau Schwarzer und Frau Kalkofen. Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gibt, gilt die Tagesordnung als festgestellt.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 19. Sitzung des Ausschusses vom 26.10.2016

Herr Dr. Richter-Mendau erklärt, dass es keine Anfragen und Hinweise bezüglich der Niederschrift der 19. Sitzung des Fachausschusses vom 26.10.2016 gibt. Somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als festgestellt.

zu TOP 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 sowie die Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 295/2016

Dazu übergibt Herr Dr. Richter-Mendau das Wort an Frau Hoppe als Amtsleiterin der Kämmerei.

Frau Hoppe erläutert an Hand einer Präsentation den Haushaltsplanentwurf 2017
(Siehe: Anlage TOP 5)

Man befinde sich jetzt in der Haushaltsdiskussion, im Kreistag am 15.12.2016 soll der Beschluss gefasst werden. Es werden derzeit noch ergänzende Unterlagen erarbeitet, wie z.B. der Stellenplan, muss noch beigebracht werden. Der Beteiligungsbericht wurde am 11.11.2016 versendet.

Die Veränderungsliste für die aktuellen Änderungen, die sich ergeben haben werden am 02.12.2016 versandt.

Die Überschuldung soll voraussichtlich im Jahr 2020 abgebaut sein.
Der Schuldenstand per 31.12.2015 beträgt 100.518 Euro. Die Tilgungsraten sind gestiegen.

Der Höchststand der Liquiditätskredite/Kassenkredite belief sich am 04.08.2016 auf 59,0 Mio Euro. Der Landkreis kann den Zahlungsverpflichtungen nachkommen.
Angestrebt wird immer ein Puffer, die Genehmigungsbehörden prüfen aber kritisch.

Die Zinsen sinken weiterhin, waren 2016 aber Schwankungen unterlegen.
Die Daten werden seit drei Jahren erhoben.

Die Erträge aus der Kreisumlage stellen eine der größten Einnahmequellen für den Landkreis dar. Der Hebesatz wir im Jahr 2017 von 44,60% auf 43,20 % gesenkt.
Der Kassenkredit wird im Jahr 2017 63,0 Mio Euro belassen.

Die Erträge aus dem FAG betragen 40,9 Mio Euro.

Gemäß Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen werden sich nach Einigung vom 14. Oktober 2016 die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) ab 01.01. 2017 erhöhen, da die Altersgrenze von 12 auf 18 Jahre angehoben und die Bezugsdauer entfristet werden soll.

Dies bedeutet eine Mehrbelastung für die Kommunen und man muss die Bewegung abwarten.
Voraussichtlich gibt es eine Belastung über 566.000 Euro für den Kreishaushalt.
Eventuell kommen noch 500.000 Euro dazu. Ob das reicht, muss man abwarten.
Erste Anträge liegen schon vor.

Die sogenannten „Freiwilligen Leistungen“ für Schulen und Kultur betragen 2,4 Mio Euro absolut.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Hoppe für den ausführlichen Bericht und fragt nach Diskussionsbeiträgen.

Herr Dobberkau fragt, was 45.000 Euro Zuweisung an Osterburg bedeutet?

Frau Dr. Bergmann antwortet, das sei geplant für die Fahrbibliothek auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der Stadt Osterburg.

Herr Woitek fragt, ob für die Schülerbeförderung der Kinder mit Migrationshintergrund Geld vom Land geflossen ist.

Herr Dr. Gruber antwortet, dass die Kosten für Asyl noch kommen und vom Land nichts versprochen wurde.
Frau Dr. Bergmann ergänzt, dass speziell für die Schülerbeförderung nichts vom Land erstattet wird.

Frau Hoppe erläutert, dass die Pauschale rückwirkend für November und Februar gezahlt wird und kein Automatismus besteht. Rechnungen werden spontan gestellt.

Herr Janas stellt die Frage nach der Zuweisung für die Landeslinie von NASA oder Busverkehr.

Frau Dr. Bergmann erklärt, dass der Landeslinienbus ein Durchläufer ist. Für Sammelschülerkarten sind 2,3 Mio Euro vorgesehen wie 2016 und für den Schülerspezialverkehr 1,3 Mio Euro vorgesehen.

Frau Schwarz möchte wissen, ob in den 1,3 Mio Euro Schülerspezialverkehr die Förderschulen beinhaltet sind. Der freigestellte Schülerverkehr ist ja noch extra ausgewiesen.

Frau Dr. Bergmann antwortet, es handelt sich um die Schulen für Geistigbehinderte, die Schule mit Ausgleichsklassen sowie die Landesbildungszentren in Tangerhütte und Halberstadt.

Herr Janas fragt nach den 400.000 Euro, die die Freigestellte Schülerbeförderung betreffen. Letztens wurde eine Erhöhung beschlossen. Warum ist der Ansatz nun gleich geblieben?

Frau Dr. Bergmann antwortet, der Ansatz habe sich nicht erhöht, sondern der Landkreis gibt mehr Geld aus. Man müsse das Ende abwarten und kann noch nicht sagen, wie es ausfällt. Das Jahresergebnis 2016 im Februar 2017 ist abzuwarten. Der Haushaltsplan wurde im Sommer erstellt. Bei freigestellter Schülerbeförderung kann man das Ergebnis nicht genau sagen. Es wird jedes Jahr ein neuer Fahrplan aufgestellt.

Herr Zimmermann möchte wissen, ob der Mehrbedarf von 0,38 Stellen Kreisleihverkehr/ Medienstelle aus der Zusammenlegung der Medienstelle resultiert.

Frau Dr. Bergmann wird sich beim Personalamt erkundigen. Man habe dort nicht mehr Leute.

Frau Hoppe erläutert weiter, dass der Landkreis für das Personal Aufwendungen in Höhe von 34 Mio Euro hat, bei den Investitionen sind es 9,4 Mio Euro.

Bei den STARK V- Vorhaben handelt es sich um die mit Kreistagsbeschluss vom 28.04.2016 beschlossenen Maßnahmen über insgesamt 4,1 Mio Euro.

Herr Zimmermann stellt fest, dass die Summen bei den einzelnen Schulen drin sind und nachher bei den Investitionen auftreten.

Frau Hoppe erklärt, genau deshalb wurde es so gemacht. Man findet sie wieder.

Herr Woitek stellt fest, dass bei der Sekundarschule Goldbeck die Summen auf 50.000 Euro im Jahr 2017 und 150.000 Euro im Jahr 2018 gestaffelt sind.

Herr Dobberkau versteht auch nicht, warum die Maßnahme in 2018 verschoben wurde.

Frau Dr. Bergmann erläutert, dass das auch von den Arbeitskapazitäten im Hochbaum abhängig sein könnte. Die Maßnahme muss geplant und betreut werden. Sie wird die Anfrage an Frau Krüger weiter leiten.

Herr Woitek bittet darum, die vorgesehenen Maßnahmen auch den Schülern und Eltern publizieren zu dürfen.

Herr Dr Gruber antwortet darauf, dass die vorgesehenen Maßnahmen vorgestellt werden, sobald die Fördermittelbescheide da sind. Zeitnah könnte das in den öffentlichen Sitzungen im Februar erfolgen.

Frau Hoppe verweist darauf, dass im öffentlichen Netz auf der Internetseite des Landkreises Stendal der Haushaltsplan für alle einsehbar ist.

Nun werden die einzelnen Maßnahmen aus dem STARK-V Paket vorgestellt.
(siehe Anlage TOP5)

Herr Dobberkau fragt noch einmal, von wem der Bescheid kam, dass die Maßnahme in 2018 verschoben wird?

Fr. Dr. Bergmann antwortet, dass die Antragstellung erst im Jahr 2017 erfolgen wird.

Herr Woitek meint es wäre gut, wenn das Land die Fördermittel im Paket geben würde.

Frau Hoppe antwortet, es ist schwierig zu sagen und da keine Systematik drin liege.

Frau Dr. Bergmann erläutert die Baumaßnahmen:

SKS Komarow.

Die Zusage von Fördermitteln in Höhe von 800.000 Euro liegt im Rahmen von STARK V vor. Über STARK V sind nur energetische Maßnahmen möglich. In dem Zuge wird man versuchen, ein grünes Klassenzimmer einzurichten. Für Innen ist ein entsprechender Eigenmittelanteil einzustellen.

Über die Stadt Stendal wird versucht, Städtebaufördermittel zu erhalten.

Herr Dobberkau erklärt, dass aus der Fraktion heraus die Anfrage gestellt wurde, ob man über STARK V Mittel überhaupt ein grünes Klassenzimmer bauen kann.

Frau Dr. Bergmann erläutert, dass es möglich sei, weil die Fassade angefasst wird bzw. auch ein Eigenanteil eingeplant ist.

Gemeinschaftsschule Tangerhütte

Die Umsetzung ist in 2018 geplant.

Herr Woitek fragt, was dann dort mit den Containern wird.

Herr Dr. Gruber antwortet, sie werden dann abgezogen.

Herr Woitek fragt weiter, ob die Kosten pro Jahr 25.000 Euro betragen?
Wenn sie abgezogen werden, könnte man sie gleich an die Grundschule „Nord“ stellen?

Herr Dr. Gruber verneint, da es sich hier um verschiedene Schulträger handelt.

Herr Dobberkau meint, man müsse gleich anfangen zu handeln, weil die Essenversorgung in Bismark unzureichend ist.

Herr Dr. Richter-Mendau schlägt vor, diesbezüglich einen Vor-Ort-Termin anzuberaumen.

STARK III

Markgraf-Albrecht Gymnasium Osterburg

Fr. Dr. Bergmann gibt Erläuterungen zum Bau.

Ein Fahrstuhl wird angebaut, der die Gebäudeteile, die unterschiedlichen Ebenen aufweisen verbindet. Erforderlich ist eine barrierefreie Erreichbarkeit. Der Denkmalschutz muss mit einbezogen werden. Der Fahrstuhl wird außen quasi gegen das Treppenhaus gesetzt.

Als nächstes wird noch ein Multifunktionsraum auf dem Schulhof in den Winkel des Hauses B (Ecke ehemaliger Kohlenkeller) gebaut. Der Flachbau wird optisch angepasst und es erfolgt eine Dachbegrünung und ein Lichtband. Es wird alles noch einmal im Detail vorgestellt.

Gymnasium Tangermünde

Hier liegt noch kein endgültiger Förderbescheid vor, nur eine Förderzusage.
Die Situation ist ähnlich wie in Osterburg.

Es soll die Speiseversorgung aus dem Keller nach oben verlegt und das Dachgeschoss ausgebaut werden. Außerdem sollen die Klassenräume optimaler genutzt werden.

Weitere Anträge

- Hildebrandt Gymnasium Stendal
- Gemeinschaftsschule Tangerhütte

Auf die 6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose wird gewartet.

Herr Janas fragt, warum bei dem Gymnasium Tangermünde der Eigenanteil geringer ist?

Frau Schwarz und Frau Dr. Bergmann antworten, weil nur Dinge drin sind, die auch förderfähig sind.

Herr Woitek fragt, ob es bezüglich Hildebrand - Gymnasium Stendal eine Antwort der Hansestadt Stendal bezüglich einer eventuellen Förderung durch die Stadt gibt.

Herr Dr. Richter-Mendau antwortet, es gibt bisher keinen Bescheid.

Herr Zimmermann stellt fest, dass im Teilhaushalt 4 , Förderung des Sport jährlich 2.900 Euro Vergütung ab 2017 verankert sind.

Herr Dobberkau stellt die Anfrage, bis wann STARK V Mittel verbraucht sein müssen?
Problem ist z.B. die Straßenbaumaßnahme Rohrbeck, die nicht gefördert wird.
Wann ist diese geplant.

Herr Dr. Gruber erläutert, dass die Fördermittel bis Ende 2020 verbraucht sein müssen.
Der Landkreis Stendal halt als einer der wenigen, diese 4,1 Mio Euro in Aussicht gestellt bekommen.
Der Ablehnungsbescheid für die Ortsdurchfahrt Rohrbeck ist eingegangen. Hier wurden die Immissionsbelastungen nicht erreicht.

Für Straßenbaumaßnahmen sind insgesamt 700.000 Euro vorgesehen.
Man müsse nun prüfen, ob eine Umlagerung der Mittel erfolgen kann, d.h. es kommt zu Nachbesserungen und einem gesonderten Kreistagsbeschluss.

Herr Dobberkau fragt, wie die Anmeldung der Bedarfe allgemein erfolgt.

Herr Dr. Gruber verweist darauf, dass eine neue Beschlussvorlage erstellt werden wird und die Bedarfe dort einfließen.

Frau Schwarz erklärt, es geht nichts verloren. Bis 2018 schafft es keine Kommune, die Mittel umzusetzen und bis 2020 entsteht ein gewisser Spielraum, die Mittel können wieder neu aufgenommen werden.

Herr Woitek fragt nach dem Berechnungsschlüssel des neuen Unterhaltvorschussgesetzes (UVG) und ob es hier eine Analyse gibt, Z.B. wie viele Scheidungen?

Frau Schwarz meint, nach dem neuen Gesetz ist es recht schwierig einzuplanen, wieviel Mittel man dafür überhaupt braucht.

Frau Hoppe bestätigt, das man das vorher nicht wissen kann. Man weiß gar nicht, wer einen Antrag stellt und wie man sich personell drauf einstellen soll.
Auf jeden Fall kommt noch Bewegung in diese Problematik und man müsse z.B. auch die Zahlungen nach SGB II betrachten.

Herr Dr. Richter-Mendau dankt Frau Hoppe für die Ausführungen und das überwältigende Zahlenmaterial. Das Thema wurde nun ausreichend besprochen und das umfangreiche Werk dargestellt. Er spricht ihr einen herzlichen Dank aus.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 6 Fusion der Berufsbildenden Schulen I und II Stendal zum Schuljahr 2017/18
Vorlage: 319/2016

Herr Dr. Richter-Mendau stellt fest, dass es sich hier und heute nur um eine Formalie zur Beschlussfassung handelt, da bereits im Vorfeld über die Problematik debattiert wurde.

Herr Zimmermann stellt die Anfrage, ob die Flüchtlingskinder zu den Schülerzahlen dazu rechnen, da sie ja vorübergehend da sind.
Werden die Zahlen beeinflusst?

Herr Dr. Gruber antwortet, dass sich die Sichtweise des Landes diesbezüglich nicht geändert hat. Sie werden nicht dazu gerechnet.

einstimmig zugestimmt

zu TOP 7 Fortschreibung des Maßnahmenkataloges zur Sicherung der Aufnahme/Betreuung von Geflüchteten Menschen im Landkreis Stendal
Vorlage: 324/2016

Herr Dr. Richter-Mendau übergibt dazu das Wort an Herrn Dr. Gruber.

Herr Dr. Gruber erläutert an Hand einer Präsentation den aktuellen Stand der Anzahl der Migrationskinder im Landkreis Stendal (siehe Anlage).
Der Maßnahmenkatalog wird regelmäßig fortgeschrieben.
Derzeit befinden sich 510 Schüler im Landkreis Stendal, die seit dem 01.01.2015 angekommen sind. (Aufteilung siehe Übersicht)

Herr Dr. Richter-Mendau bittet darum, die Übersicht ans Protokoll zu geben.

Fr. Dr. Bergmann erläutert weiter, dass noch 14 Schüler nach Arneburg zur Grundschule fahren und eine Schülergruppe nach Goldbeck zur Sekundarschule.

Herr Dobberkau verweist noch einmal auf die prekäre Situation mit den Lehrern.
Der Lehrer an der Sekundarschule Goldbeck hat eine Kündigung zum 31.12.2016 erhalten. Wie es dort weiter geht, ist in Frage gestellt.

Frau Schwarz fragt, ob es zu dem Schreiben wegen des Lehrermangels eine Rückantwort seitens der Landesregierung gibt.

Herr Dr. Gruber und Frau Dr. Bergmann stellen fest, dass es keine Rückmeldung bisher gibt.

Herr Woitek verweist auf ein Gespräch mit dem Bildungsminister Herrn Tullner, wo im Speziellen noch einmal auf die Kündigungen an der SKS Goldbeck und BBS verwiesen werden soll. Er findet es nicht in Ordnung, dass es nicht einmal eine Zwischennachricht bezüglich des Schreibens gibt. Es ist unhöflich. Die Anfrage muss wiederholt werden.

Herr Dobberkau ist der Meinung, dass alles, was sich hier eingespielt hat, zerstört wird.

Es bedeutet auch eine Belastung für die anderen Lehrer, Schüler und Eltern.

Fr. Dr. Bergmann wird erneut eine Anfrage starten.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 8 Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Gruber berichtet darüber, dass seit heute Abend eine Delegation aus Litauen im Landkreis verweilt und morgen ein gemeinsamer Workshop stattfindet.

Es soll darüber geredet werden, welche Synergien für die gemeinsame Zusammenarbeit entwickelt werden können. Am Freitag verweilt die Delegation im Berufsschulzentrum und im Prignitz Museum Havelberg. Es wird ein weiterer Workshop stattfinden. Am Samstag stehen der Besuch des Winckelmann – Museums und eine Vorstellung im TdA auf dem Programm.

Im Prignitz Museum Havelberg findet eine umfangreiche Rekonstruktion des Daches statt. Wenn die Arbeiten fertig im nächsten Jahr fertig sind, wird vorgeschlagen, dass ein Fachausschuss dort stattfindet.

Herr Dobberkau fragt, wie man sich sprachlich verständigt.

Herr Dr. Gruber antwortet, über eine Dolmetscherin und simultan.
Die Kosten für Hotel, Verpflegung u.a. werden über die Staatskanzlei getragen.

Herr Woitek fragt nach der Möglichkeit eines Schüleraustausches.

Herr Dr. Gruber antwortet, das gibt es schon mit der Sekundarschule „Comenius“ und SKS Tangermünde.

Fr. Dr. Bergmann antwortet noch auf die Frage von Herrn Janas aus dem letzten Fachausschuss, wie die Beförderung der Schüler aus der ehemaligen Förderschule Klietz erfolgt:

- 3 Schüler werden integrativ beschult,
- 12 Schüler aus Tangermünde werden in die Förderschule „Pestalozzi“ gebracht und
- 12 Schüler aus dem Havelberger Bereich z.B. Sandau und Klietz werden freigestellt befördert.

Herr Janas möchte wissen, ob die Fahrzeit von 60 min eingehalten wird.

Fr. Dr. Bergmann antwortet, dass die Fahrzeiten eingehalten werden.

zu TOP 9 Sportinformationen

Frau Schulz informiert, dass die Ehrung der Sportler am Freitag, dem 25.11.2016 stattfindet.

Samstag wird es eine Neuauflage von „Mach mit - Machs nach - Machs besser“ in der „Wischelandhalle“ Seehausen geben.

Es sind alle Interessierten dazu eingeladen.

zu TOP 10 Kulturinformationen

Frau Dr. Bergmann informiert über die Baumaßnahmen der Stiftung Dome und Schlösser des Lands Sachsen – Anhalt im Prignitz Museum Havelberg.

Für die Neugestaltung der Ausstellung wurden zwei Fördermittelanträge gestellt.

zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Frau Schulz stellt fest, dass die beweglichen Ferientage durch die Schulen selbst festgelegt werden. Wie erfolgt dann der Busverkehr? Es wurde festgestellt, dass einige Busse teilweise leer fahren.

Frau Dr. Bergmann antwortet, dass die Busse im Rahmen des ÖPNV fahren, also nicht wegfallen können. Die Schulen zeigen die Termine vorher an. Sie werden dem Unternehmen mitgeteilt.

Herr Janas stellt fest, dass in der Region Osterburg diese Problematik gut abgestimmt ist.

Herr Dr. Richter- Mendau verweist darauf, dass die Sitzungstermine für das Jahr 2017 festzulegen sind. Gewisse Regelmäßigkeiten sind einzuhalten, d.h. laut Plan finden die Fachausschusssitzungen jeden 4. Mittwoch im Monat statt. Sicher gibt es auch mal Änderungen oder außerordentliche Situationen, wo Sitzungen einzuberufen sind oder entfallen können.

Folgende Sitzungstermine wurden festgelegt (4. Mittwoch im Monat):

25.01
22.02
22.03.
26.04
24.05.
23.08.
27.09.
25.10.
22.11.

Der Dezember wird ausgespart.

Frau Dr. Bergmann bittet, den 22.06.2017 optional mit vorzusehen.